

Im Hochgebirge Wintereinbruch mit Neuschnee

Ausgabe: 5.9.2019, 17:00 / Nächstes Update: Beim nächsten grossen Schneefall.

Lawinengefahr

Trockene Lawinen:

Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im vergletscherten Hochgebirge. Am Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis zur Bernina und südlich davon, sowie vom Gotthardgebiet bis in die südlichen Glarner Alpen können Wintersportler trockene Lawinen auslösen und von diesen mitgerissen werden. Vorsicht vor allem vor frischen Tribschneeansammlungen im sehr steilen Gelände. In den übrigen Gebieten sind nur vereinzelt trockene Rutsche möglich, meist im extremem Steilgelände. Im Unterwallis, in den Waadtländer Alpen und im westlichen Berner Oberland fallen nur wenige Zentimeter Neuschnee, sodass trockene Lawinen dort kaum möglich sind.

Nasse Lawinen:

In hohen Lagen fällt der Schnee auf den warmen Boden. Aus sehr steilen Fels- und Wiesenhängen sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese sind meist klein. Auf Touren und auf der Jagd sollte aber beachtet werden, dass schon ein kleiner Rutsch Personen mitreissen und zum Absturz führen kann.

Schnee und Wetter

Schneelage

Nach einem heissen Sommer lag in den Schweizer Alpen Anfangs September auch im Hochgebirge nur noch wenig Schnee.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 05.09.

Am Donnerstag war es im Wallis und im im Engadin zu Beginn noch aufgeheitelt, sonst überall stark bewölkt. Vom Gotthardgebiet bis zum Alpstein setzten im Tagesverlauf Niederschläge ein. Die Schneefallgrenze lag am Mittag auf rund 2700 m. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Nord.

Wetter Ausblick bis Freitag, 06.09.

In der Nacht auf Freitag fällt verbreitet fällt Niederschlag, am Oberwalliser Alpenhauptkamm und vom Tessin bis in die südlichen Glarner Alpen teils intensiv. Tagsüber fällt nur noch am Alpenhauptkamm und südlich davon etwas Niederschlag. Es bleibt aber in allen Regionen meist bewölkt. Ab Donnerstagabend liegt die Schneefallgrenze im Norden bei etwa 2000 m, im Wallis bei 2000 bis 2400 m und im Süden bei etwa 2700 m. Der Wind weht in der Höhe mässig und teils auch stark aus Nordost bis Südost.

Im Hochgebirge, wo der gesamte Niederschlag als Schnee fällt, werden bis Freitagnachmittag insgesamt folgende Schneemengen erwartet:

- Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis zum Berninapass und südlich davon, Maderanertal, südliche Glarner Alpen, Surselva: 30 bis 60 cm
- direkt daran angrenzende Gebiete, übrige Gebiete des zentralen und östlichen Alpennordhanges sowie Graubündens: 20 bis 30 cm
- übrige Gebiete: weniger

Auf 2500 m werden etwa zwei Drittel dieser Schneemengen erwartet, im Süden weniger.

Tendenz

Am Samstag ist es meist bewölkt, mit Aufhellungen vor allem am Morgen im Süden. Im Osten fällt oberhalb von rund 2500 m wenig Schnee. Am Sonntag ist es stark bewölkt und kalt. Oberhalb von 1700 m im Norden bzw. 2000 m im Süden fällt etwas Schnee, wobei Menge und Verteilung noch unsicher sind.

Die Lawinengefahr nimmt am Samstag etwas ab, bevor sie am Sonntag mit den neuerlichen Schneefällen gebietsweise wieder ansteigt.

Lassen Sie sich über die Herausgabe eines nicht angekündigten Lawinenbulletins informieren und aktivieren Sie in der App WhiteRisk den "Push Sommerbulletin". Sie können auch mit einem SMS "START SLF SOMMER" an die Nummer 9234 den SMS-Service abonnieren (nur CH-Handyanbieter) oder ihn mit "STOP SLF SOMMER" abbestellen (20 Rappen/ SMS).

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

